

Zusammenfassend kann man sagen, daß das erste Jugendforum von Erfolg gekrönt war. Es ist nun Aufgabe der Partei, daß sie sich, nachdem sie den Anstoß zur Belebung der Jugendarbeit gegeben hat, nicht zurückzieht und die Jugend wieder allein läßt, sondern sie ständig in ihrer Tätigkeit unterstützt. Die Jugend sucht nämlich auch nach richtigen Wegen und Methoden, und wenn sie merkt, daß sie wirklich unterstützt und verstanden wird, dann ist sie bereit, überall dort mitzuhelfen, wo sie gebraucht wird.

Wenn sich alle Ortsparteiorganisationen und Betriebsparteiorganisationen so um die Jugend kümmern wie die Genossen in Gossa, dann, glaube ich, kann es keine Gemeinde, keine Stadt und keinen Betrieb mehr geben, wo es eine schlechte Arbeit mit der Jugend gibt.

Heinz Krause mann  
Sekretär der FDJ-Grundeinheit Gossa

---

## Parteileitung und technische Intelligenz wirken zusammen bei der Einführung der neuen Technik

Dem VEB Schwermaschinenbau, Verlade- und Transportanlagen in Leipzig sind im zweiten Fünfjahrplan sehr große Aufgaben gestellt. Bis 1955 wurde die Produktion gegenüber der ehemaligen Bleichert-AG nahezu achtmal vergrößert, und wir werden bis 1960 die Bruttoproduktion um fast das Doppelte gegenüber 1955 erhöhen. Wenn die 3. Parteikonferenz und das 28. Plenum die Parteiorganisationen darauf orientierten, daß die politische, ökonomische und kulturelle Überlegenheit der Deutschen Demokratischen Republik entscheidenden Einfluß auf die Wiedervereinigung Deutschlands nimmt, so kommt es gegenwärtig darauf an, höhere Anforderungen an die Parteiarbeit zu stellen. Die Parteiorganisationen müssen die Fähigkeit erwerben, tiefer in die ökonomischen Gesetzmäßigkeiten einzudringen, um auf die Lösung aller komplizierten Fragen der praktischen Wirtschaftsführung Einfluß nehmen zu können.

Entscheidend in der Parteiarbeit ist jedoch die Arbeit mit den Menschen. Täglich deren Elan und Kampfkraft aufs neue zu entfachen, verlangt von allen Parteimitgliedern eine aktivere Arbeit in ihrer Parteiorganisation oder Parteigruppe.

Unsere Parteiorganisation bei VTA sammelte bei der Einführung der neuen Technik gute Erfahrungen mit der technischen Intelligenz. Wir sind der größte Betrieb der Fördertechnik und des Stahlbaues in der Deutschen Demokratischen Republik und haben den größten Verbrauch an Walzmaterial aller Dimensionen; denn unsere Anlagen, wie Verladebrücken für Kohle und Erz, Hellinganlagen, Turmdrehkrane, Kabelkrane, Schreitbagger, Schaufelradbagger usw., benötigen riesige Materialmengen. Wenn also eine schwere Verladebrücke bis vor kurzem noch über 1000 t wog, so war es volkswirtschaftlich notwendig und politisch richtig, daß die Parteiorganisation den Kampf um die Einführung der Leichtbauweise sowie der Materialverbrauchsnormen und der modernen Schweißtechnik aufnahm.